

Pressemitteilung vom 23.03.2020

Corona-Krise: Förderprogramme starten heute

Sparkasse Lüneburg bietet Förderprogramme von KfW und NBank an

Lüneburg. Die Sparkasse Lüneburg steht bereit, von der Corona-Krise betroffenen Unternehmen und Selbständigen Hilfe durch Förderkredite und Liquiditätshilfen zu geben. Ab Montag, 23. März 2020, sind über die Sparkasse Lüneburg Anträge aus der ersten Phase des Hilfspakets des Bundes und des Landes Niedersachsen möglich.

Förderprogramme der KfW – ab dem 23.03.2020:

Die KfW hat bestehende Programme für Liquiditätshilfen stark ausgeweitet, um Unternehmen den Zugang zu Krediten auch in schwierigen Zeiten zu erleichtern. Das sind vor allem der *KfW-Unternehmerkredit* für Unternehmen, Einzelunternehmer und Freiberufler, die schon mehr als 5 Jahre bestehen, und der *ERP-Gründerkredit Universell* für jüngere Unternehmen, Freiberufler und Gründer.

Für alle Unternehmensgrößen bieten diese Programme als *KfW-Sonderprogramm* Kredite bis zu 1 Milliarde Euro für Investitionen und Betriebsmittel und stellen aktuell Hausbanken bis zu 90 Prozent von der Haftung frei. Diese Angebote sollen von Unternehmen in Anspruch genommen werden können, die jetzt durch die Corona-Krise in größere Finanzierungsschwierigkeiten geraten sind, aber zum Jahresende 2019 noch gesund waren. Die Sparkasse Lüneburg unterstützt die KfW dabei durch eine Risikoprüfung, die durch die KfW übernommen wird. Bei Krediten bis zu 3 Millionen Euro kann damit die Zusage deutlich beschleunigt werden.

Für Selbständige und Freiberufler hat die Bundesregierung ein weiteres Hilfsprogramm angekündigt. Darüber wird das Bundeskabinett am Montag, 23.03.2020 entscheiden. „Hier geht es um Kundengruppen, die von den bestehenden Programmen nicht ausreichend erfasst werden und bei denen vor allem Zuschüsse wirksam sind“, so Schrell. „Sobald wir dazu genaue Termine und Details kennen, werden wir darüber informieren.“

Förderprogramme der NBank – ab dem 25.03.2020:

Mit den Auswirkungen der Corona-Krise beschäftigt sich auch das Land Niedersachsen intensiv. „Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzumildern, stellt das Land Niedersachsen neben steuerlichen Maßnahmen auch durch die NBank verschiedene Unterstützungsmaßnahmen bereit“, erläutert Torsten Schrell. Diese Maßnahmen sind voraussichtlich ab dem 25. März 2020 verfügbar.

Der Liquiditätshilfekredit richtet sich mit einer Kreditsumme bis 50.000 Euro an kleine und mittelständische Unternehmen. Es handelt sich um einen Direktkredit der NBank. Für Kleinstunternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten gibt es zur Abdeckung der Personal- und Mietkosten für die nächsten zwei Monate einen Zuschuss in Höhe von maximal 20.000 Euro. Die beiden Programme der NBank sind als Sofortmaßnahmen zu verstehen. Die Landesregierung hat dazu angekündigt, die Maßnahmen anzupassen und zu erweitern.

Für die Fragen rund um die Auswirkungen des Corona-Virus auf die Lüneburger Wirtschaft und Unternehmen hat die Sparkasse Lüneburg eine Hotline eingerichtet. Unter der Telefonnummer 04131 288-7777 beantworten die Beraterinnen und Berater

Pressemitteilung vom 23.03.2020

ter Fragen der Lüneburger Unternehmen. Weitere Informationen erhalten die Firmenkunden im persönlichem Gespräch mit ihrer Beraterin oder ihrem Berater sowie auf www.sparkasse-lueneburg.de/corona-info-fk.

Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:

Jana Twesten und Angela Meyer – Pressesprecherinnen der Sparkasse Lüneburg

Telefonnummer: 04131 288-2001 oder -3131

E-Mail: presse@sparkasse-lueneburg.de